



Amtsblatt der Stadt

Steinbach- Hallenberg



18. Jahrgang

Freitag, den 27. November 2020

48. Woche / Nr. 11

nächster Redaktionsschluss: Montag, den 07.12.2020

nächster Erscheinungstermin: 18.12.2020

Neue Energie im Rathaus

Erstes E-Auto im städtischen Fuhrpark



Geschäftsführer Andreas Henning und Katrin Simon von der CarUnion Hess GmbH übergaben einen Renault ZOE an Bürgermeister Markus Böttcher und Hauptamtsleiter Timo Gallmüller

Nichtamtlicher Teil

Stadtmitteilungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger,



seit Kurzem gehört zu unserem städtischen Fuhrpark in Steinbach-Hallenberg auch ein eigenes Elektroauto. Mit Fördermitteln aus dem „Programm für Klimaschutz- und Klimafolgeanpassungsmaßnahmen in Kommunen“ des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz konnte die Anschaffung eines Renault ZOE realisiert werden. Zur „Investition in E-Mobilität“ gehört auch eine eigene Ladestation. Erkennbar

ist zukünftig unser neues Elektroauto unter anderem am „E“ am Ende des Nummernschildes.

Mit der Maßnahme reißen wir uns als Kommune in die aktuellen Bestrebungen des Bundes ein, den Wandel weg von klimaschädlichen und hin zu klimaschonenderen Fahrzeugen zu beschleunigen. Unter Ausnutzung der heutigen technischen Möglichkeiten leisten wir damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Energiewende. Und auch auf die Stadtkasse hat das neue, umweltfreundliche Elektrofahrzeug positive Auswirkungen. Im Vergleich zu einem Fahrzeug mit Benzin- oder Diesel-Motor sind die entsprechenden Kosten geringer.

Auch für mich als Bürgermeister sind ein effizienter Umgang mit knappen Ressourcen sowie Umweltverträglichkeit zwei wichtige Aufgaben der zukünftigen Verwaltungsarbeit. Dazu zählt zum Beispiel auch die energetische Sanierung kommunaler Gebäude oder eine schrittweise Fortführung der Umstellung der Straßenbeleuchtung auf sparsamere LED-Lampen und -Leuchtmittel.

Bleiben Sie umweltbewusst!

Ihr Markus Böttcher

Stellenausschreibung

Die Stadt Steinbach-Hallenberg sucht zum **nächstmöglichen Beginn**

4 Abrufkräfte für den Winterdienst (m/w/d)

im Rahmen einer kurzfristigen geringfügigen Beschäftigung (450-Euro-Job) für die Stadt Steinbach-Hallenberg und Herges-Hallenberg sowie die Ortsteile Rotterode, Unterschönau und Oberschönau.

Im Zeitraum Dezember 2020 bis März 2021 erfolgt der Einsatz an maximal 70 Arbeitstagen auf Abruf entsprechend der jeweiligen Witterungslage nach vorheriger Terminabstimmung.

Es fallen vorwiegend manuelle Tätigkeiten (Schneeschieben und Streuen auf Gehwegen und öffentlichen Plätzen nach vorgegebenem Einsatzplan) an.

Körperliche Belastbarkeit und Bereitschaft zum Arbeiten zu flexiblen Arbeitszeiten, auch an den Wochenenden und Feiertagen, sind Voraussetzung.

Bewerber/innen müssen volljährig sein und sollen den PKW-Führerschein besitzen. Die Stelle ist auch geeignet für Frührentner vor Bezug einer Regelaltersrente.

Eine kurze schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Lichtbild ist **bis spätestens 15.12.2020** zu richten an die

Stadtverwaltung Steinbach-Hallenberg
Hauptamt Herr Galmüller
Rathausplatz 2
98587 Steinbach-Hallenberg

Die Bewerbungsunterlagen verbleiben bei uns und werden nicht zurückgesandt. Bei Rücksendungswunsch fügen Sie Ihren Bewerbungsunterlagen bitte einen frankierten Rückumschlag bei.

Mit Ihrer Bewerbung willigen Sie ein, dass sämtliche im Zuge der Bewerbung erfassten Bewerbungsdaten zum Zwecke der Durchführung des Auswahlverfahrens von der Stadtverwaltung Steinbach-Hallenberg verwendet und Ihre Unterlagen und Daten nach Abschluss des Verfahrens sechs Monate aufbewahrt und gespeichert werden. Ihr Einverständnis können Sie schriftlich widerrufen. Nach Ablauf der Frist werden die Bewerbungsunterlagen nicht berücksichtigter Bewerber (m/w/d) vernichtet und die persönlichen Daten gelöscht.

Böttcher
Bürgermeister



Impressum

Amtsblatt der Stadt Steinbach-Hallenberg

Herausgeber: Stadt Steinbach-Hallenberg,
 Rathausplatz 2, 98587 Steinbach-Hallenberg

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43,
 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de,
 Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für amtlichen Teil:

Stadt Steinbach-Hallenberg, Rathausplatz 2, 98587 Steinbach-Hallenberg
 Tel. Nr. 03 68 47 / 38 00, E-Mail: info@steinbach-hallenberg.de

Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:

LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Christina Messerschmidt, erreichbar unter
 Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG, Herr David Galandt – Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: in der Regel monatlich, kostenlos an die Haushalte im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MWSt.) beim Verlag abonnieren.

Hinweis: Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Nachruf

Wir nehmen in Dankbarkeit Abschied von unserem ehemaligen Stadtrat

Herrn Erich Bahner.

Erich Bahner war von 1994 - 2009 über einen Zeitraum von vier Wahlperioden Stadtrat der Stadt Steinbach-Hallenberg. Er hat großen Anteil am Aufbau und der Entwicklung unserer Stadt in der Zeit nach der politischen Wende. Durch seine ehrenamtliche Mitarbeit hat Erich Bahner in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens aktiv mitgewirkt und sich so die Wertschätzung seiner Mitbürger erworben.

Für seine politischen Verdienste und seinen Einsatz für die Allgemeinheit werden wir ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Unsere besondere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Für den Stadtrat Steinbach-Hallenberg
Markus Böttcher, Bürgermeister

Steinbach-Hallenberg, im Oktober 2020

Eheschließungen

Im Oktober 2020 haben sich im Standesamt Steinbach-Hallenberg das „Ja-Wort“ gegeben und sind mit der Veröffentlichung einverstanden:



- **Enrico Wiegandt & Diana Wiegandt geb. Wagner**
09.10.2020
- **Björn Holland-Cunz & Roswitha Holland-Cunz geb. Köller**
09.10.2020
- **Raik Holland-Moritz & Manuela Holland-Moritz geb. Schröder**
10.10.2020
- **Alexander Helmerich & Denise Helmerich geb. Reps**
22.10.2020
- **Peter Weißleder & Nicole Weißleder geb. Blankenburg**
27.10.2020

Wir wünschen Ihnen viel Glück und Gesundheit für Ihre gemeinsame Zukunft.

Mögen Sie immer mit Freude und Liebe gemeinsam durchs Leben gehen.

Ihre Standesbeamtin Ihr Standesbeamter Ihr Bürgermeister
Nadine Annemüller Florian Losch Markus Böttcher

Winterdienst - was ist zu beachten!

Schlitten fahren, Ski laufen, Schneemann bauen - so macht Winter Spaß. Weniger lustig ist er, wenn sich die weiße Pracht in grauen Matsch verwandelt oder überfrierende Nässe den Bürgersteig zur Eisbahn werden lässt. Fußgänger müssen dann besonders vorsichtig sein.

Für jeden Verkehrsteilnehmer ist es wichtig und selbstverständlich, dass er unabhängig von den Witterungseinflüssen mobil sein will und jederzeit sicher zu befahrene und begehbare Straßen/Wege vorfindet.

In Anbetracht der bevorstehenden winterlichen Verhältnisse machen wir alle Verpflichteten (Eigentümer, Mieter u.a.) darauf aufmerksam, dass die Gehwege bei Schneefall oder Eisglätte unverzüglich zu räumen bzw. zu streuen sind. Diese Verpflichtung besteht für die Zeit von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr.

Wir weisen unter anderem auch darauf hin, dass bei Straßen mit einseitigem Gehweg sowohl die Eigentümer und Besitzer der auf der Gehwegseite befindlichen Grundstücke als auch die Eigentümer und Besitzer der auf der **gegenüberliegenden Straßenseite** befindlichen Grundstücke zur Schneeräumung des Gehweges verpflichtet sind.

Die Vernachlässigung der Räum- und Streupflicht kann bei Unfällen unangenehme Folgen, vor allem finanzieller Art, haben.

Öffentliche Treppen und Verbindungswege zwischen zwei Straßen, die ausschließlich von Fußgängern genutzt werden, gelten als Gehwege, d. h. die Anlieger sind zur Räumung verpflichtet. Es ist zweckmäßig, sich mit den Nachbarn über die Teilung der Räumspflicht rechtzeitig zu verständigen.

Der Bauhof der Stadtverwaltung räumt im Winterdienst die Fahrstraßen der jeweiligen Innenbereiche nach seiner Leistungsfähigkeit. Wir bitten trotzdem alle Kraftfahrer um verstärkte Aufmerksamkeit und Anpassung an die winterlichen Verhältnisse. Öffentliche Straßen sind dem öffentlichen Verkehr gewidmet. Deshalb dürfen wir Sie auch hier nochmals freundlichst darauf hinweisen, den Schnee von Privatgrundstücken nicht auf öffentlichen Straßen zu entsorgen.

In diesem Zusammenhang bitten wir alle Bürger um Unterstützung. Kommen Sie gut durch den Winter.

i.A. Röser
Leiterin Ordnungsamt

Aktueller Stand zum Entwicklungskonzept „Knüllfeld“

Stadt hat Fördervoranfrage für Grunderschließung und Basis-Infrastruktur gestellt

Konzept aus Ideen und Visionen der Bürger als Basis für mögliche Entwicklung

Nachdem ein Entwicklungsvorhaben des Stadtrates an mangelnder Bürgerbeteiligung scheiterte, beschloss der Stadtrat am 09.07.2018, ein Entwicklungskonzept in Auftrag zu geben. In diesem sollten zunächst die Interessen und Wünsche der Bürger gebündelt und daraus unter Ausnutzung maximaler Fördermittel eine attraktive Perspektive für das Knüllfeld entwickelt werden. Die Kosten für das Konzept wurden nahezu vollständig vom Freistaat Thüringen gefördert. Das nun vorliegende Konzept ist eine gute Basis für mögliche Entwicklungen. Noch gibt es keine konkreten Pläne. Diese können erst entstehen, wenn die Förderfähigkeit der Konzeptidee bestätigt wurde.

Bereits Jahre vor der Wahl des amtierenden Stadtrates gab es in Steinbach-Hallenberg Pläne und Ideen zur touristischen Entwicklung des Knüllfeld-Areals. So wurde in den 90er Jahren ein Skilift an der „Kniebreche“ reaktiviert, um den Wintertourismus zu beleben. Dies geschah unabhängig davon, dass es dort seit den 40er Jahren einen Waldgasthof gibt. Regelmäßig finden Freiluftgottesdienste, Klassenabschlussfeiern und Veranstaltungen von Vereinen am Knüllfeld statt.

Regionale Marketingagentur sammelt Visionen und Ideen der Bürger

Mit der regionalen Marketing Agentur Rittweger + Team (R+T) und der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (LEG) erhielten zwei Planungsbüros mit Erfahrungen in der touristischen Entwicklung den Zuschlag zur Konzepterstellung. Die Ideensuche begann mit einem offenen Workshop am 30. November 2019 im Foyer der Regelschule Steinbach-Hallenberg. Alle Bürger und Interessenten waren eingeladen. Über 25 Teilnehmer - darunter Unternehmer, Eltern, Senioren, Waldbesitzer und Vereinsmitglieder - berieten in drei Arbeitsgruppen zu je 8 bis 9 Personen über touristische Produkte und Angebote, mögliche Entwicklungspotenziale und erste Ideen. Zudem wurde unter www.knuellfeld.de eine eigene Webseite zur Ideensammlung aufgebaut, so dass seitdem alle Bürgerinnen und Bürger aktiv an der Entwicklung des Knüllfeld-Plateaus mitwirken können. Es gingen spannende und vor allem vielseitige Ideen für eines der schönsten Ausflugsziele unserer Heimatregion bei der Stadtverwaltung ein, welche den Ursprung des mittlerweile vorliegenden Konzeptentwurfes bildeten. Circa 100 Vorschläge wurden bisher eingereicht: Ideen zu behindertengerechten Attraktionen, die Einbindung der Natur, ein künstlich angelegter Bergsee, Golfplatz, Freizeitpark, Kletterwald oder einen Abenteuerspielplatz: eine große Bandbreite an Ideen stand und steht zur Auswahl. Auch die bereits vorhandene oder geplante touristische Infrastruktur der Region wurde einbezogen: Caravanning in Bermbach, der Rhön-Rennsteig-Radweg und die Einbindung der Schwimmbäder oder auch der Ruine „Hallenburg“ wurden genannt. Die aktive Beteiligung der Bürger hatte von Beginn an oberste Priorität.

Konzept als Basis für weitere Pläne

Das Knüllfeld war bereits vor einhundert Jahren ein Ausflugsziel der Bürger und Gäste aus Steinbach-Hallenberg und den Ortsteilen. Dies soll es auch zukünftig bleiben aber gleichzeitig auch ein Ort sein, der stolz macht auf unsere Heimatstadt und die Region in der wir leben. Aus den vielen Wünschen und Visionen der Bürger und Interessenten erarbeitete das Team um die Projektleiter Thomas Zill (LEG) und Heiko Rittweger (R+T) ein Konzept. Vertreter des Stadtrates bildeten im ersten Quartal 2020 die Arbeitsgruppe „Knüllfeld“. Diese wurden von den Planern über den jeweiligen Projektstand und die weiteren Schritte informiert. Unter Beachtung der vom Freistaat Thüringen vorgegebenen Rahmenbedingungen, den aktuellen Förderrichtlinien sowie der städtischen Forderung nach einem nachhaltigen, naturnahen Tourismus wurden so aus den ersten Visionen die besten Ideen ausgewählt. Aus den Vorschlägen unserer Bürgerinnen und Bürger entwickelte die Agentur unter Berücksichtigung der Wasserschutz-zonen, Biotope und Naturparke sogenannte Module.

Nach wie vor ist das vorliegende und in der Steinbach-Hallenger Tourismusinformation öffentlich einzusehende Konzept als Ideensammlung zu betrachten. Es ist noch nichts verbindlich beschlossen. Das Konzept ist dynamisch angelegt, die fünf angedachten Realisierungsphasen umfassen mögliche Entwicklungen bis 2030. Wir wollten zunächst überhaupt eine Darstellung haben, einen Entwurf, der diskutiert und nach erfolgten Fortschritten immer weiter optimiert werden kann.

Fördervoranfrage für Infrastruktur wurde gestellt

Viele Bürger wünschen sich einen ganzjährigen Tourismus in unserer Region. Vergleiche mit Tirol, dem Schwarzwald und Kärnten werden gezogen. Im Vergleich mit diesen Tourismusgebieten mangelt es am Knüllfeld allerdings noch an grundlegender Infrastruktur. Und genau damit soll begonnen werden. Durch die touristische Aufwertung des Knüllfeld-Plateaus soll vor allem auch ein Mehrwert für die zahlreichen Einzelhändler, Dienstleister und Gastronomen des Haseltals entstehen.

Für die ersten beiden Realisierungsphasen des Konzeptes - Grunderschließung und Schaffung einer Basisinfrastruktur - hat die Stadt beim Wirtschaftsministerium eine Fördervoranfrage gestellt. Fakt ist, dass ein solches Projekt nur mit Fördermitteln umsetzbar ist. Daher ist zunächst einmal abzuwarten, ob der Freistaat das Konzept als förderfähig anerkennt oder nicht. Erst nach Bestätigung der Förderfähigkeit wird mit der konkreten Planung begonnen. Es ist bislang noch nichts verbindlich.

Künftige Planungen müssen selbstverständlich allen Richtlinien und Verordnungen entsprechen und natürlich vor einer endgültigen Umsetzung vom Stadtrat beschlossen werden. Erst dann kann für die gewünschte Grunderschließung und die Schaffung der Basisinfrastruktur die Planung beginnen und ein Förderantrag gestellt werden.

Die Umsetzung der ersten beiden Konzeptphasen wird nicht nur für die touristische Entwicklung, sondern ganz besonders auch für die Bürger selbst Nutzen stiften. Seit Jahren werden die schlechte Zufahrt, nicht vorhandene öffentliche Toiletten und fehlende Parkmöglichkeiten bemängelt. Auch fehlen am Knüllfeld im Vergleich zu adäquaten Ausflugszielen Informationstafeln, ein Spielplatz, Ladestationen für E-Bikes und Sitzgelegenheiten. Die ersten beiden Bausteine, für welche nun eine Fördervoranfrage gestellt wurde, beinhalten lediglich Maßnahmen, welche im Vergleich zu anderen Ausflugszielen in der Region längst überfällig sind. Alle weiteren Ideen, die seitens der Bürgerinnen und Bürger eingebracht wurden und in das Konzept Einzug gehalten haben, sind Visionen mit einer eventuellen Umsetzung bis 2030.

Ein positiver Förderbescheid ist die Voraussetzung

Es besteht für das Gebiet noch kein Bebauungsplan. Dieser wird jedoch gebraucht, um Maßnahmen umsetzen zu können. Nach Bestätigung der Fördervoranfrage soll mit dem Bebauungsplanverfahren die planungsrechtliche Grundlage geschaffen werden, um zunächst die Grunderschließung und die Basisinfrastruktur zu realisieren. Im Rahmen des Planungsverfahrens werden die Träger öffentlicher Belange und die Allgemeinheit beteiligt. Wir hoffen, dass Steinbach-Hallenberg von den vorhandenen Fördermitteln des Freistaates Thüringen und der Europäischen Union profitiert und in naher Zukunft einen positiven Bescheid auf die Fördervoranfrage für die notwendige Grunderschließung erhält.

Träume und Visionen sollen im Blick bleiben, motivieren und zu weiteren Ideen anregen. Nach wie vor werden auf der Homepage www.knuellfeld.de Ideen und Vorschläge gesammelt.

Ihr Bürgermeister
Markus Böttcher

Pflegestützpunkt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Wenn Menschen mit dem Thema Pflege konfrontiert werden, stehen sie und vielfach auch ihre Angehörigen erst einmal vor einigen Problemen und Fragen.

Vor allem dann, wenn die Pflegebedürftigkeit plötzlich auftritt. „Wie soll es mit mir und meinen Lieben nun weiter gehen?“

„Wen kann ich ansprechen? Wo bekomme ich wirkliche Hilfe?“ Das sind nur einige der Fragen, die ihnen große Sorgen bereiten. Seit einem Jahr gibt es nun für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit die kostenfreie und umfassende Beratung des Pflegestützpunktes, im Landratsamt in Meiningen, in Anspruch zu nehmen.

Durch die gemeinsame Trägerschaft mit den Pflegekasse- und Krankenkassen sowie dem Landratsamt Schmalkalden-Meiningen ist die neutrale Beratung gewährleistet. So können Menschen mit einer Beeinträchtigung, ältere und pflegebedürftige Menschen sowie pflegende Angehörige, hier alle wichtigen Informationen und konkrete Hilfestellungen, sowie Informationen zu Sozialleistungen finden.

Auch während der Corona-Pandemie hat sich der Stützpunkt, nach seinem Start im Oktober 2019, gut etabliert. Die meisten Beratungen finden coronabedingt telefonisch statt. Unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften sind aber auch wieder persönliche Beratungsgespräche im Landratsamt möglich. „Diese Termine werden wieder vermehrt wahrgenommen, müssen aber zwingend vorher telefonisch vereinbart werden, da das Landratsamt weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen ist“, erläutert die Beraterin des Pflegestützpunktes, Carolin Herchenhahn. Knapp 700 Beratungen hat der Pflegestützpunkt seit einem Jahr erbracht.

„Viele Menschen, die plötzlich Pflege benötigen oder für Angehörige Rat suchen, sind in der neuen Situation völlig überfordert. Dies betrifft nicht nur ältere Bürgerinnen und Bürger. Auch Familien mit schwer kranken Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen befinden sich in einer hoch emotionalen Situation“, weiß Carolin Herchenhahn aus vielen Beratungsgesprächen. „Es geht in diesen nicht nur um fachliche Kompetenz, sondern auch um ressourcenorientierte Gespräche, aus denen die Menschen Kraft schöpfen können, um wieder nach vorne zu sehen“.

Wer sich in einer akuten Pflegesituation befindet oder sich vorsorglich beraten lassen möchte, erreicht Carolin Herchenhahn, Sachbearbeiterin Pflegestützpunkt / Systemische Beraterin i.A. (DGSF) im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen per E-Mail: pflegestuetzpunkt@lra-sm.de oder telefonisch unter 03693/ 485-8544

Carolin Herchenhahn berät im Pflegestützpunkt im Meininger Landratsamt rund um das Pflege.

Neue Ausführungsverordnung zum Thüringer Fischereigesetz (ThürFischAVO) vom 11.08.2020

Am 11.08.2020 wurde durch das Ministerium für Landwirtschaft und Infrastruktur eine neue Ausführungsverordnung zum Thüringer Fischereigesetz erlassen. Die Verordnung trat am 25.09.2020 in Kraft. Gleichzeitig werden alle bislang zum ThürFischG erlassenen Verordnungen außer Kraft gesetzt. Des Weiteren wurde mit § 37 der ThürFischAVO die Höhe der Gebühren und der Fischereiabgabe neu geregelt.

Die Fischereischeingebühr beträgt für

1. Den Jahresfischereischein	8,00 €
2. Den Fünfjahresfischereischein	15,00 €
3. Den Zehnjahresfischereischein	20,00 €
4. Den Fischereischein auf Lebenszeit	45,00 €
5. Den Jugendfischereischein	5,00 €
6. Den Vierteljahresfischereischein	10,00 €
7. Die Ausstellung einer Zweitschrift	8,00 €

Die Fischereiabgabe beträgt für

1. Den Jahresfischereischein	10,00 €
2. Den Fünfjahresfischereischein	30,00 €
3. Den Zehnjahresfischereischein	50,00 €
4. Den Fischereischein auf Lebenszeit	200,00 €
5. Den Jugendfischereischein	7,00 €
6. Den Vierteljahresfischereischein	15,00 €

Senioren



The Jubiläen

Die Stadt Steinbach-Hallenberg gratuliert den Eheleuten

Doris und Horst Höhn

OT Viernau, Dolmarstr. 23
zum Fest der **Diamantenen Hochzeit**
im Monat August recht herzlich.

Adelinde und Jürgen Jäger

OT Oberschönau, Kühnbachstr. 39
zum Fest der **Goldenen Hochzeit**
im Monat November recht herzlich.

Friedel und Fredi Ader

Steinbach-Hallenberg, Stiller Berg 7
zum Fest der **Diamantenen Hochzeit**
im Monat November recht herzlich.

Christel und Bruno Hoffmann

OT Rotterode, Rosengrund 6
zum Fest der **Diamantenen Hochzeit**
im Monat November recht herzlich.

Markus Böttcher
Bürgermeister

Zahnärzte

Der Bereitschaftsdienst kann unter der zahnärztlichen
Notfallnummer **0180 / 5908077** erfragt werden.

Kultur

Veranstaltungsplanung 2021

Das Jahr 2020 hat es uns in Sachen Veranstaltungen nicht gerade leicht gemacht. Selbst über die Sommermonate konnten auf Grund der Corona bedingten Einschränkungen nur wenige Veranstaltungen stattfinden. Auch für die Wintermonate zeichnet sich noch keine Entspannung ab. Nichtsdestotrotz möchten wir hoffnungsvoll in die Planung für das Jahr 2021 gehen. Vorab bedanken wir uns ganz herzlich für Ihr Engagement der Organisation und Durchführung Ihrer Veranstaltungen, die unter diesen besonderen, erschwerten Bedingungen, in diesem Jahr stattfinden konnten.

Damit wir Ihre Termine für 2021 rechtzeitig in den städtischen wie auch in regionale Veranstaltungskalender einbinden und möglichst Überschneidungen von Terminen unterbinden können, möchten wir Sie bitten, uns Ihre bereits feststehenden Veranstaltungen bis spätestens **15.01.2020** bzw. so aktuell wie möglich zu melden.

Gerne können Sie Ihre Planung auch schon früher an die Tourist-Information schicken.

Um Ihnen die Meldung zu erleichtern, finden Sie auf der Startseite www.steinbach-hallenberg.de ein entsprechendes Formular.

Tourist-Information

Hauptstr. 46, 98587 Steinbach-Hallenberg
Tel. 036847 / 41065
gastinfo@steinach-hallenberg.de

Bereitschaftsdienste

Apothekenbereitschaft

Dezember 2020

05.12. - 06.12.2020

Schloss-Apotheke

Renthofstr. 29, 98574 Schmalkalden
Tel. 03683/62950

12.12. - 13.12.2020

Elisabeth-Apotheke

Eichelbach 2a, 98574 Schmalkalden
Tel. 03683 / 4676660

19.12. - 20.12.2020

Arnika-Apotheke

Tambacher Str. 44, 98593 Floh-Seligenthal
Tel. 03683/69590

24.12. - 25.12.2020

Elisabeth-Apotheke

Eichelbach 2a, 98574 Schmalkalden
Tel. 03683 / 4676660

25.12.2020

Raben-Apotheke

Talstr. 1, 98587 Steinbach-Hallenberg/OT Viernau
Tel. 036847/42089

26.12. - 27.12.2020

Hirsch-Apotheke

Neumarkt 9, 98574 Schmalkalden
Tel. 03683/69410

31.12.2020

Henneberg-Apotheke

Renthofstr. 7, 98574 Schmalkalden
Tel. 03683/604506

Die Apothekenbereitschaft beginnt um 8 Uhr und endet am nächsten Tag um dieselbe Zeit.

Veranstaltungsplan

Dezember 2020

Dienstag, 22.12., Mittwoch, 23./30.12.

16 Uhr *Weihnachtlicher Spaziergang mit dem Burgvogt*
Treffpunkt Tourist-Information
7,00 € pro Erwachsene,
3,50 € pro Kind 7 bis 12 Jahre
nur mit Anmeldung unter Tel. 036847/41065

Mittwoch, 30.12.

10-13 Uhr *Schmieden zwischen den Tagen*
vor der Nagelschmiede des
Metallhandwerksmuseums
und nur bei schönem Wetter
3,50 € pro Person, kostenfrei mit der Oberhof Card
org. vom Metallhandwerksmuseum



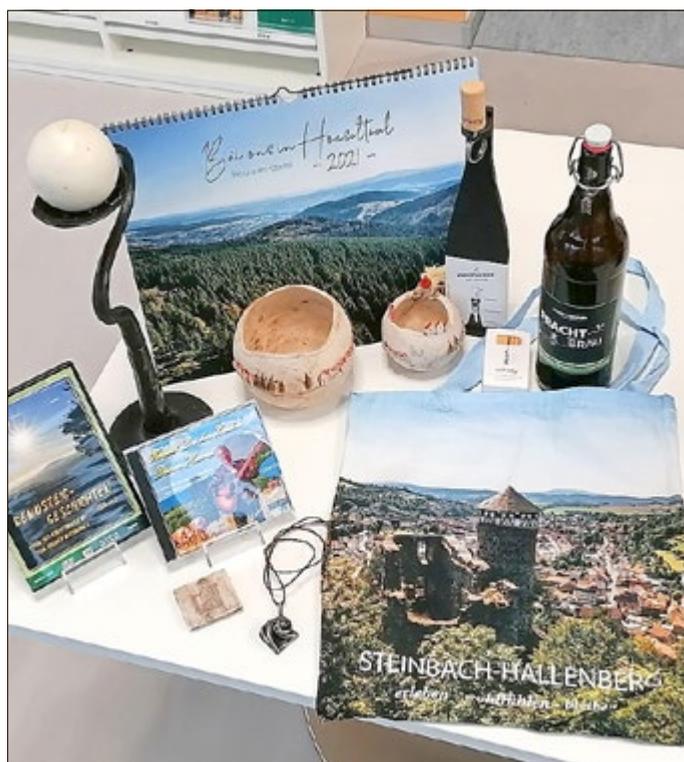
Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Ideen für Weihnachten - Schöne Geschenke aus der Region

Regional einkaufen - regional schenken

Suchen Sie noch Geschenke für Weihnachten? Wir haben eine kleine feine Auswahl an Produkten aus der Region, z.B. einen Kalender für das Jahr 2021 mit wunderschönen Naturmotiven aus unserem Haseltal, oder lieber einen kunstvoll geschmiedeten Kerzenständer und Schmuck gefertigt von unserem Museumsschmied Falk Nothnagel, die neuen Songs von Eberhard Usbeck „Kennst du den Zauber deiner Heimat“ als CD, DVD und Blueray, einen Motivstoffbeutel mit unserer Hallenburg, einen Taschenkorkenzieher den man auch in einen Schlüsselanhänger verwandeln kann, eine DVD von Emil Keller über die Erlebnisstraße Haseltal und den Rennsteig, Mundartbücher, Chroniken u.v.m. erhalten Sie in der Tourist-Information.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten im Dezember finden Sie auf www.steinbach-hallenberg.de



Ihre Ansprechpartner:
Tourist-Information Steinbach-Hallenberg
Janine Holz, Anja Christ
gastinfo@steinbach-hallenberg.de
Tel. 036847/41065



Sonstiges

Tierauffangstation Schmalkalden

Dieter und Hildegard sehnen sich in der Tierauffangstation Schmalkalden nach einem Für-Immer-Zuhause:

Die beiden schüchternen Katzen suchen ein geduldiges Zuhause, in dem sie nach ihrer Eingewöhnungszeit wieder als Freigänger leben können. Wenn sie Vertrauen gefasst haben, lassen sie sich auch gerne mal streicheln. Sie würden sich auch über einen Hof mit einem sicheren Unterschlupf für kalte Nächte freuen. Sie sind kastriert, geimpft und gechippt.



Wendys Tierschutz-Tipps für Zuhause

Hallo, mein Name ist Wendy Möller (39 Jahre alt) und ich beschäftige mich seit 1994 mit dem komplexen Thema Tierschutz und bin seit einigen Jahren auch Mitglied im Tierschutzverein Schmalkalden.

Ich werde oft gefragt, was jeder Einzelne zum Tierschutz beitragen kann. Wir als Endverbraucher haben die Macht, zu bestimmen, was wir Zuhause haben möchten.

Deshalb hier Tipps für die Weihnachtszeit:

Tauschen Sie den alljährlichen Gänsebraten aus dem Kühlregal gegen eine Gans aus Ihnen bekannter Haltung. Hafermastgänse werden in ihren letzten Lebenswochen brutal mit Rohren zwangsgefüttert und teilweise lebendig gerupft. Die Tiere werden beispielsweise von Polen, Ungarn oder Tschechien importiert. Ich beziehe die Weihnachtsgans von Freunden. Das Tier hatte dort ganzjährig Auslauf, gesundes Futter und führte ein tiergerechtes Leben. Dafür zahle ich auch gerne mehr, denn wenn wir Menschen wollen, dass es uns gut geht, möchte ich das auch für das Tier auf meinem Teller.

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke. Hunde, Katzen und andere Kleintiere stehen oft auf den Wunschzetteln unserer Kleinsten. Doch sollte man sich vor der Anschaffung alle möglichen Aspekte (Zeit, Kosten, Aufwand, Allergien, Urlaubsplanung, ...) reiflich überlegen, damit das Tier nicht schon bald wieder ausziehen muss.

Unsere Tierauffangstation in Schmalkalden hat deshalb einen Vermittlungsstopp vom 20.12.2020 bis 05.01.2021 festgelegt, um unüberlegte Adoptionen zu vermeiden.

Wer aber alles gut bedacht hat und sich für ein Tier aus einem Tierheim entschieden hat, dem kann ich nur sagen: Gut gemacht! Sie haben jetzt einen treuen Freund an Ihrer Seite, der Sie stets begleiten wird.